

Netze BW zieht in neues, altes Gebäude

Wirtschaft | Tochterunternehmen der ENBW weiht Standort in der Leibnizstraße wieder ein / Bisher in Räumen der ENCW

Nach zehn Jahren kehrt die Netze BW GmbH wieder zurück in ihr ehemaliges Quartier in der Leibnizstraße. Der zwischenzeitliche Standort, in den Räumen der Energie Calw GmbH (ENCW) ist einfach zu klein geworden.

■ Von Bianca Rousek

Calw. Die Netze BW und die ENCW trenne sich - allerdings nur räumlich. Nachdem die Mitarbeiter beider Betriebe zehn Jahre lang gemeinsam im Neubau der ENCW in der Robert-Bosch-Straße gearbeitet haben, wird es nun zu eng. »Da beide Gesellschaften expandieren, platzt das Gebäude langsam aus allen Nähten«, heißt es in einer Pressemitteilung der Netze BW.

Wichtige Entscheidung

In diesem Fall könne man von Glück reden, dass das Gebäude in der Leibnizstraße, in dem die Netze BW bis 2009 war, in der Zwischenzeit nicht verkauft wurde, meint deren Geschäftsführer Bodo Moray bei der Einweihungsfeier. Obwohl man sich lange darum bemüht hatte, das Haus zu vermarkten, hatte es nicht klappen wollen. Was den Mitarbeitern nun zugute kommt.



Dieter Kömpf (von links), Bodo Moray und Horst Graef eröffnen offiziell den umgebauten Standort der Netze BW. Foto: Rousek

28 werden künftig in ihrem neuen, alten Standort tätig sein, in dem in der vergangenen Zeit einige Umbaumaßnahmen vorgenommen wurden. »Dort laufen nun alle Fäden des Strom- und Gasnetzbetriebs und des Breitbandnetzausbaus in der Region zusammen«, ist in der Mitteilung zu lesen. Moray, der sich laut eigener

Aussage mittlerweile als »Eröffnungsonkel« sieht, weil er beinahe täglich neue Standorte einweiht, ist davon überzeugt, dass man durch den Umzug eine wichtige Entscheidung für die Zukunft getroffen habe. »Es ist ein tolles Gemeinschaftswerk entstanden«, lobt der Geschäftsführer. Das findet auch Horst Graef,

seines Zeichens Geschäftsführer der ENCW.

Miteinander bewahren

»Ohne die ENBW und die Netze BW würden wir heute nicht da stehen, wo wir heute sind«, meint er. Man habe in den vergangenen Jahren eine Plattform gefunden, um gemeinsam für ein Ziel zu arbeiten: eine optimale Stromver-

sorgung und Infrastruktur. »Dabei sind Sie mir ans Herz gewachsen«, richtet er seine Worte an die anwesenden Mitarbeiter. Doch trotz der künftig etwas längeren Wege über die Bundesstraße hinweg wolle er das Miteinander bewahren. »Wir sind eine Familie und das bleiben wir auch«, bekräftigt Graef. Dieter Kömpf, stellvertre-

tender Oberbürgermeister, ist froh darüber, den Leerstand in der Leibnizstraße wieder »zum Leben zu erwecken«, sagt er in seinem Grußwort.



Nach einer langen, langen Suche nun wieder eine eigene Verwendung für die Räumlichkeiten zu finden, freue ihn. Kömpf habe die Netze BW sowie die ENCW immer als »guten und verlässlichen Partner« empfunden. Und gerade in Zeiten der Energiewende sei deren Aufgabe eine sehr wichtige - »denn die Energiewende geht über die Netze.«

Die Netze BW ist eine 100-prozentige Tochter der ENBW. Diese hält wiederum 49 Prozent an der ENCW. Die Netze BW unterstützt die ENCW als Dienstleister beim Betrieb des Gas- und Stromnetzes in Calw.

Sie erreichen die Autorin unter bianca.rousek@schwarzwaelder-bote.de

Spiele schweißen zusammen

Bildung | Neue Fünftklässler unternehmen Kennenlerntag

Calw. Die neuen Fünftklässler der Grund- und Werkrealschule Calw schnupperten bei einem Kennenlerntag erstmals die Luft ihrer neuen Schule. »Wandern, Gemeinschaft, Spiel und Spaß anstatt Unterricht«, so lautete der Vorsatz für diesen Tag, der im Sinne einer aufblühenden Klassengemeinschaft von der Schulsozialarbeit und dem Klassenlehrer geplant wurde.

Auf dem Weg dorthin galt es, einige Höhenmeter zu überwinden. Trotz des Regens schlugen sich die Kinder tapfer und erreichten den Gipfelstein, von wo aus sie eine schöne Aussicht über Calw und das Nagoldtal erblickten.

Anschließend ging es weiter zum Calwer Schafott. Auf der Freizeitwiese angekommen, spielten die Kinder miteinander - auch Spiele, die sie als Team zusammenschweißen sollen. Dann grillte die Gruppe am Lagerfeuer.



Die neuen Fünftklässler lernten sich im Rahmen eines Tages voller Spiel und Spaß kennen. Foto: Badstraßenschule

Wacker geschlagen

Die Schüler trafen sich zunächst zu einem gemeinsamen Frühstück im Klassenzimmer. Hierzu brachte jeder etwas mit. Nachdem alle gestärkt waren, startete die Klasse unter der Führung von Joachim Moritz ihre Wanderung zur Feuerstelle am Wimberg.

Kleine Schatzsucher in der Bücherei

Freizeit | Lesung über Piraten gut besucht / Fortsetzung geplant

Calw-Heumaden. Die Stadtbibliothek Calw lud zu einer Vorlesestunde für Kinder ab dem Vorschulalter in den Musiksaal der Heumadenschule ein. Mehr als 20 Zuhörer kamen, um Geschichten von wilden Seebären und großen Schätzen zu hören.

die große Zeit der Seeräuber während der Ausbeutung Mittel- und Südamerikas durch Spanien und Portugal war.

die Stadtbibliothek dort - wie in den Ortsbüchereien in Altburg und Hirsau - zweimal im Halbjahr ein »AbenteuerLeseLand« anzubieten.

Catrin Maier von der Stadtbibliothek las eine Erzählung über einen Piratenschatz vor, gefolgt von einer lustigen Geschichte von wüsten Piraten, die sich auf Anraten ihres Kadus für eine Geburtstagsparty schick machen - nur um dann nicht hineingelassen zu werden, weil sie nicht wie Piraten ausseh.

Schatzkarte finden

Dann mussten auch die Kinder aktiv werden und sich zunächst auf die Suche nach einer Schatzkarte begeben. Der gefundene Plan war nicht gerade einfach zu lesen, doch schließlich gelang es einigen Mädchen, den Standort der Schatzkiste zu bestimmen. Als der Deckel der Truhe geöffnet wurde, gab es kein Halten mehr: Jedes Kind wollte einmal in den Goldmünzen wählen.

Der nächste Termin steht bereits fest: Am 27. November stehen Detektivgeschichten auf dem Programm.



Die Kinder machten sich eifrig auf die Suche nach dem Schatz. Foto: Driesch

Bibliotheksleiterin Claudia Driesch gab zwischendurch einige Fakten über Piraten zum Besten. So zum Beispiel,

Nachdem die Vorlesestunde in der Heumadenschule gut angenommen wurde, plant

Nicht nur frische Lebensmittel, sondern auch Wertschätzung

Schicksale | Soziale Einrichtungen beteiligen sich an Aktion »Der Mensch ist mehr als eine Zahl« / Teil eins mit der Tafel Calw

Calw. Das Motto der diesjährigen Aktionswoche »Armut bedroht alle« der Liga der freien Wohlfahrtspflege heißt »Der Mensch ist mehr als eine Zahl«. Mehrere soziale Einrichtungen aus Calw beteiligen sich an diesem Projekt. Sie stellen im Vorfeld des Aktionstages am Donnerstag, 24.

Oktober, einzelne Schicksale von Menschen vor, die von Armut betroffen sind. Im ersten Teil der Serie stellt die Tafel Calw ihre Tätigkeiten vor.

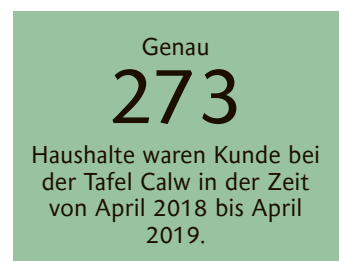
sind. Im Calwer Tafelladen kaufen von April 2018 bis April 2019 273 Haushalte ein, in diesen Haushalten leben 150 Kinder, erläutert Tina Maisenbacher von der Caritas Calw. Armut habe viele Gesichter, denn neben der materiellen Armut fehle oft auch die gesellschaftliche Teilhabe.

gibt. Seither kann ich mich viel gesünder ernähren«, sagt sie. Die Frau hätte sich laut eigenen Angaben gewünscht,

Milch oder Schokolade gönnen, »das tut mir richtig gut«. Durch die Tafel habe sie viel mehr soziale Kontakt knüpfen können. »Mir gefällt am Tafelladen, dass man Kontakte bekommt über das Angebot hinaus und auch Tipps zum Kochen«. Sie fühle sich dort vom Tafelteam richtig wertgeschätzt. »Ich bin dankbar, dass es Menschen gibt, die keine Unterschiede machen.«

len einen Ausgleich schaffen: Sie sammeln überschüssige, qualitativ einwandfreie Lebensmittel und verteilen diese an sozial und wirtschaftlich Benachteiligte.

ZAHL DES TAGES



dass es den Tafelladen in Calw schon früher gegeben hätte - dann hätte sie ihren Kindern mehr bieten können.

Situation verbessern

Die Tafel Calw, die seit dem Jahr 2000 ihre Türen öffnet, setzt sich dafür ein, die Folgen der Armut in einem Land des Überflusses zu lindern - und den Betroffenen den Alltag etwas zu erleichtern. Auch in Calw werden täglich etliche Lebensmittel vernichtet, obwohl sie noch verzehrfähig sind. Gleichzeitig herrscht bei vielen Menschen Mangel. Die gemeinnützigen Tafeln wol-

»Durch die Möglichkeit, beim Einkauf zu sparen, verschaffen die Tafeln Bedürftigen einen bescheidenen finanziellen Spielraum und sind gleichzeitig Ort für Begegnung. Damit bieten Sie den Rahmen zum Aufbau eines sozialen Netzwerks - das von Armut Betroffenen Halt gibt und sie dabei unterstützen kann, ihre Situation zu verbessern«, ist in der Mitteilung zu lesen.

WEITERE INFORMATIONEN:

Die Abschlussveranstaltung der Aktionswoche findet am Donnerstag, 24. Oktober, von 11 bis 15 Uhr am Unteren Leederock in Calw statt.



Für manche Menschen ist es nicht selbstverständlich, etwas auf dem Teller zu haben. Foto: © graja - stock.adobe.com